

KIRCHENBOTE

Gottesdienstplan
Langenbernsdorf und Trünzig

November 2023

Langenhessen und Niederalbertsdorf



Erntedank 2023—Kirche Langenhessen

Foto: J. Hiller

Langenhessen

Christenlehre

mittwochs

Klassen 1-6: 16.30-17.30 Uhr

Jungschar

Dienstag, **14. November**,
16.15 Uhr–18.15 Uhr

Konfirmanden

donnerstags,

Klasse 8: 16.30 Uhr

Klasse 7: 17.30 Uhr

im Pfarrhaus Langenbernsdorf

Junge Gemeinde:

mittwochs, 18.30 Uhr

Erwachsenenkreis

Montag, **27. November**, 19.30 Uhr

Frauenkreis

Mittwoch, **08. November**, 14.30 Uhr

Posaunenchor

montags, 19.00 Uhr in Steinpleis

Kirchenchor:

donnerstags, 19.30 Uhr

Niederalbertsdorf

Christenlehre

montags

Klassen 1-6 : 15.00-16.00 Uhr

Seniorenkreis

Montag, **27. November**, 14.30 Uhr



HALLO, LIEBER GOTT,

ich möchte mich darauf besinnen, welche *Stärke und Stärken* du mir gegeben hast. Manchmal nehmen Angst, Unsicherheit und Feigheit überhand, ich verzage. Dabei habe ich schon oft *erlebt*, welche *Kraft, Liebe und Geduld* du mir schenkst. Ich erlebe doch auch, wie Menschen durch den Glauben an dich ihr Leben (und Sterben) *gestalten und meistern*. Dein Geist der Kraft, der *Liebe* und Besonnenheit *helfe mir dabei*.

CARMEN JÄGER

Martinsfeste



Freitag | 10. November 2023 | 17.00 Uhr | Kirche St. Petri Kleinbernsdorf und Kita Niederalbertsdorf: Wir beginnen mit einer von den Kindern der Niederalbertsdorfer Kita gestalteten Andacht in Kleinbernsdorf und ziehen dann gemeinsam mit Lampions zur Kita Niederalbertsdorf, wo es Martinshörnchen, Glühwein und Punsch am Feuer gibt.

Samstag | 11. November 2023 | 17.00 Uhr | Kirche St. Johannis Langenhessen: Wir feiern eine Andacht mit Martinsspiel in der Kirche, Lampionumzug zum Unteren Anger sowie Martinshörnchen, Punsch und Glühwein am Feuer im Pfarrhof.

Friedhofseinsatz Langenhessen



Sonnabend | 18. November 2023 | 09.00–12.00 Uhr | Friedhof Langenhessen: Arbeitseinsatz.

Wie in jedem Jahr rufen wir engagierte Langenhessener Bürgerinnen und Bürger eine Woche vor dem Ewigkeitssonntag zu einem Friedhofseinsatz auf, und hoffen auf rege Unterstützung. Bitte Laubbesen und gute Laune mitbringen. Für eine gemeinsame Stärkung ist wie immer gesorgt. - **Packen wir es an!!!**

Vorstellungsgottesdienst Pfarrerin Grüner

Die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Steinpleis soll wieder besetzt werden.

In einem gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrer Escher

am 05.11.2023 um 14.00 Uhr in der Marienkirche Werdau

wird sich Pfarrerin Maria Grüner vorstellen.

Wir beten für ...

... unsere Verstorbenen

in Königswalde wurden beigesetzt:

Frank Fredo Demmler im Alter von 59 Jahren

und

Kurt Fredo Demmler im Alter von 86 Jahren

aus Langenhessen

*„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem
Namen gerufen; du bist mein!“*

Jes. 43,1



Grafik: Lotz



Foto: G. Prem

... und unsere Täuflinge

in Kleinbernsdorf :

**Matheo Wegner
aus Niederalbertsdorf**

*„Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor
wem sollte ich mich fürchten“*

Ps. 27,1



in Langenhessen:

**Inge Elfriede Klemm
aus Langenhessen**

*„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist
der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe
und der Besonnenheit“*

2. Tim. 1,7



Foto: S. Klemm



Familien gehören zusammen

Spendensammlung
für diakonische Migrationsberatung

Spendensammlung 2023 der Diakonie Sachsen
vom 17.-26. November 2023

„Familien gehören zusammen!“ - Diakonie Sachsen bittet um Spenden zugunsten des Familiennachzugs

Flüchtlinge, die nach Asylrecht anerkannt sind, dürfen ihre Partner und ihre Kinder nach Deutschland nachholen.

Allerdings sind die Verfahren beim Familiennachzug kompliziert und langwierig. Manchmal dauern sie Jahre. Und sie kosten viel Geld. Es müssen Dokumente und Nachweise erbracht, Wohnungen angemietet sowie Flug- und Reisekosten übernommen werden.

Viele Ratsuchenden unserer Migrationsberatungsstellen verfügen nicht über die notwendigen finanziellen Mittel. Nach jahrelanger Trennung von Frau, Mann oder Kindern droht der ersehnte Familiennachzug daran zu scheitern.

Regelmäßig werden daher unsere Migrationsberatungsstellen um finanzielle Unterstützung angefragt.

Die Spendengelder tragen dazu bei, dass Familien, die durch Krieg und Flucht getrennt sind, zusammengeführt werden. Mit Ihrer Spende können die finanziellen Aufwendungen für Passbeschaffungen oder Visa sowie Reisekosten unterstützt werden.

Die Migrationsberatungsstellen kennen ihre Klient*innen sehr gut. Sie können die Notlagen einschätzen. Hilfestellung und Beratung zu einer möglichen Antragstellung auf finanzielle Unterstützung des Familiennachzuges sind für sie selbstverständlich.

„Die Familie gibt Sicherheit und Vertrautheit. Wer sich jahrelang um Angehörige sorgen muss, wird nur sehr schlecht heimisch. Auch aus integrationspolitischen Gründen ist der Familiennachzug daher grundlegend“, sagt Diakonie Chef Dietrich Bauer.

Die Diakonie Sachsen bittet um Spenden zugunsten von Familien, die durch Krieg und Flucht voneinander getrennt wurden und nun für die Zusammenführung dringend finanzielle Unterstützung benötigen.

Familien gehören zusammen. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

So können Sie die Arbeit unterstützen:

mit einer Spende per Überweisung auf unser Spendenkonto

IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Familien

oder über die Spendenbüchsen, die Sie in Ihrer Kirchgemeinde finden.

Wir danken Ihnen - Nächstenliebe wirkt!



Bitte um Spenden für unseren Kirchenboten

Liebe Leserinnen und Leser,
wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen, in dem wir Sie mit dem Kirchenboten begleitet und hoffentlich auch erfreut haben. Ein herzlicher Dank an alle, die uns Fotos oder Textbeiträge zur Verfügung gestellt haben und denen, die den Kirchenboten so zuverlässig austragen. Etliche Austräger haben bereits an der Haustür um eine Spende für den Kirchenboten im Jahr 2023 gebeten. Wir danken allen, die so bereits einen Beitrag zur Fertigung und zum Druck des Kirchenboten geleistet haben.

Alle anderen haben die Möglichkeit, per Überweisung den Kirchenboten mit einer Spende zu unterstützen. (siehe Bankverbindung hinten im Heft S. 19).

Wir danken Ihnen für Ihre Treue

Ihr Kirchenvorstand LH-NA

FUG und Kirchgeld

Liebe Gemeindeglieder und Grabstätteninhaber,

Zuerst möchten wir allen danken, die ihr Kirchgeld und ihre Friedhofsunterhaltungsgebühren bereits vorbildlich entrichtet haben. Und das sind die meisten unter Ihnen. Allerdings haben wir bei der Durchsicht unserer Unterlagen auch festgestellt, dass noch nicht alle Überweisungen getätigt wurden. Sicher ist das ein Versehen, oder Sie haben es einfach nur vergessen.

Wie Sie ja wissen, ist Ihr Kirchgeld ein ganz wesentlicher Bestandteil unserer Kirchgemeinde und Voraussetzung für eine Vielzahl von Aufgaben und Angeboten, die es in unserer Kirchgemeinde gibt.

Wir möchten diejenigen, die es bisher versäumt haben, noch einmal daran erinnern und sollten Sie Ihre Bescheide verlegt haben, finden Sie die entsprechenden Kontoverbindungen auf Seite 19.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Ihr Kirchenvorstand und Pfarrer Escher

Liebe Gemeindeglieder,
immer wieder im Leben gibt es Situationen, in denen wir ein Resümee ziehen. Wenn der Urlaub zu Ende geht überlegen wir, ob vieles wie erwartet war. Spätestens wenn uns Freunde und Bekannte danach fragen, fallen uns noch viele Aspekte ein. Am Ende eines jeden Jahres wird erinnert und bilanziert. Viele Fernsehprogramme und Zeitungen über treffen sich dabei. Was erinnert wird zeigt, wes Geist die Sendeanstalten und Redakteure sind. Fragen Sie sich ruhig ganz bewusst, ob Sie sich darin wiederfinden! Nun werden Sie überlegt haben, wie ich darauf komme, weil doch noch ein Stück bis Silvester ist und für die meisten unter uns der Urlaub schon länger her, als die Vorfreude auf die nächsten freien Tage.



Ich bin auf diesen Gedanken gekommen, weil im November unser Kirchenjahr zu Ende geht. Inzwischen in unserer Gesellschaft fast unbemerkt, läuft es in anderen Grenzen als das Kalenderjahr. In diesem Jahr beginnt der Advent auch wirklich erst im Dezember. Und so fallen in den November zwei kirchliche Feiertage, die für unseren christlichen Glauben von Bedeutung sind. Der Herbstbußtag und der Ewigkeitssonntag. An dem, auch oft Totensonntag genannten letzten Sonntag im Kirchenjahr, gedenken wir in unseren Gottesdiensten noch einmal all derer, die im vergangenen Kirchenjahr heimgelassen wurden. Dabei erinnern wir uns unausweichlich auch an unsere eigene Begrenztheit des Lebens. So gut es auch im Alltag verdrängt wird: Unser aller Leben ist von einer Grenze umgeben, die für uns Menschen trotz aller medizinischen Fortschritte unbeeinflussbar ist. Es ist ganz wichtig, dass wir uns am Ewigkeitssonntag in der Gemeinschaft des Gottesdienstes daran erinnern lassen, dass wir auch über den Tod hinaus in Gottes Hand geborgen bleiben. Eine Hoffnung, die wie ein Kerzenlicht in dunkler Nacht leuchtet. Wie sollen wir aber mit dieser so stillen und unsichtbaren Hoffnung, die unser Denken übersteigt, umgehen? Zum Herbstbußtag werden wir eingeladen, darüber nachzudenken. Unser Leben und unseren Alltag des vergangenen Jahres unter das Wort Gottes zu stellen und zu reflektieren. Ein Resümee aus der Sicht unseres Glaubens zu ziehen. Darüber nachzudenken, ob es so weitergehen soll und kann, oder ob wir etwas an unserem Leben ändern, bzw. ordnen sollten. Zum Herbstbußtag geht es dabei zuallererst um unser eigenes Leben. Um unsere eigene Verantwortung, die Gott uns gegeben hat und zutraut. Um die Konsequenzen, die unser Leben und Tun zugleich für unsere Mitmenschen und unsere Welt hat. Ich wünsche Ihnen in diesem Rückblick, dass Sie viele gute Spuren des Segens Gottes in Ihrem Kirchenjahr entdecken können. Ich wünsche Ihnen daraus den Mut, mit Gott weiterzugehen und notwendige Veränderungen zu wagen.

Ihr Joachim Escher, Pfarrer

Zum Ewigkeitssonntag

Einmal werde ich
über die weiße Brücke gehen.
Dann werden in meinem Haus
andere wohnen.

Einmal wird einer mir
die Kiepe vom Rücken nehmen,
in der ich sammelte, was nicht
mir gehört.

Sein Brot werde ich essen.
Werde frei sein.
Und leben.

TINA WILLMS

Grafik: Pfeifer

Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. «

HIOB 9,8-9

Monatsspruch NOVEMBER 2023

GOTTESDIENSTE

10

	Langenhessen St. Johannis 	Oberalbertsdorf St. Nikolai 	Niederlbertsdorf St. Oswald 
31 Oktober Reformation	10.00 Uhr in Langenhessen Bläsergottesdienst zur Jahreslosung <i>Posaunenchor Ruppertsgrün, Steinpleis, Langenhessen</i>		
5 November 23. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr in St. Oswald/NA Gottesdienst zur Kirchweih <i>Pfr. Escher</i>		
11 November Martinstag	17.00 Uhr Martinsfest <i>Jungschar-Team</i>	Freitag, 10.11. 17.00 Uhr in KB Martinsfest <i>Ev. Kita NA</i>	
12 November Dritt. So. d. Kirchenjahres	08.30 Uhr in St. Nikolai/OA Gottesdienst zur Kirchweih mit Verlesung der Verstorbenen <i>Pfr. Escher</i>		
19 November Vorl. So. d. Kirchenjahres	17.00 Uhr in St. Nikolai/OA Impulse-Gottesdienst <i>Impulse-Team</i>		
22 November Buß- und Betttag	10.00 Uhr in St. Oswald/NA Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen <i>Pfarrer i. R. Wohlgemuth</i>		
26 November Ewigkeitssonntag		10.00 Uhr in St. Johannis/LH Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen <i>Sup. i. R. Dittrich</i>	
3 Dezember 1. Advent	10.00 Uhr in St. Johannis/LH Familiengottesdienst zum 1. Advent <i>Bernhard Müller</i>		
Dankopfer:			
31.10., Reformationsfest:		Gustav-Adolf-Werk	
12.11., Dritt. So. d. Kirchenjahres:		Ausbildungsstätten der Landeskirche	

GOTTESDIENSTE

11

Kleinbernsdorf St. Petri 	Langenbernsdorf St. Katharinen	Langenbernsdorf St. Nicolai	Trünzig
			10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>
		10.00 Uhr Familiengottesdienst <i>Jana Huster</i>	
		17.00 Uhr Martinsfest	
10.00 Uhr in St. Katharinen/LB Pasta-Gottesdienst <i>Pfr. Warnat & Band</i>		10.00 Uhr in Trünzig Gottesdienst zur Kirchweih <i>Pfr. Escher</i>	
10.00 Uhr in St. Petri/KB Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen <i>Frau Weiß</i> 		10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>	
		10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>	
		08.30 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>	Sa. 17.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfr. Escher</i>
		10.00 Uhr Familiengottesdienst <i>Pfr. Escher u. Jana Huster</i>	
22.11., Buß- und Bettag: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD 03. 12., 1. Advent: Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Gemeinde) übrige Sonntage: Eigene Gemeinde			

Rückblick einer schönen Tagesfahrt nach Gotha

Am 30. September 2023, einem sonnigen Samstag, starteten der Erwachsenenkreis und die Kirchgemeinde einen Ausflug über Wendler-Reisen nach Richtung Gotha. Man konnte gespannt sein, was einen dort erwartet.

Zuerst ging es ins Herzogliche Museum „Schloss Friedenstein“...

Die Erhaltung der Bauweise und Gestaltung war zu bewundern...wo wir auch viel Interessantes und Beeindruckendes durch eine Führung über die „Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha“ erfahren und sehen konnten.



Eine Etage höher war eine Gemäldegalerie von bekannten alten Meistern zu bewundern, auch durch Rückgabe fehlender Bilder wieder vervollständigt.

Gotha war verschont worden mit der Bombardierung im 2. Weltkrieg, dadurch gab es noch viele im Ursprung erhaltene Baudenkmäler.

Mittlerweile war es Mittagszeit geworden, wo wir nebenan im Restaurant „Pagenhaus“ dann Platz genommen haben und dementsprechend gut speisen konnten. Es hat uns geschmeckt und wir sind gestärkt, um uns wieder der schönen Umgebung mit ihrem Flair zu widmen.

Die Freizeit konnte vielseitig genutzt werden...wie z.B. entspannt einen Bummel durch den sehenswerten Schlosspark (im Englischem Stil).



Weitere Highlights waren in der wunderschönen Innenstadt zu sehen, mit der faszinierenden Wasserkunst aus früheren Zeiten, ging es vorbei an Figuren vom Wasserspiel umgeben mit Blumen-Arrangements. Da musste man ein Stück bei strahlend blauen Himmel verweilen, so angenehm war das, bis dann uns der Spaziergang

weiter zur Kirche führte und vorbei an historischen Blickpunkten bis zum Ratskeller.

Im Restaurant „Ratskeller“ genossen wir noch ein feines Kaffeetrinken bei guter Unterhaltung.



Die Zeit ging viel zu schnell vorbei, nun hieß es wieder Abschied nehmen und die Heimfahrt an zu treten...

Die vielen Sehenswürdigkeiten habe ich natürlich bildlich festgehalten...

Es war in jeglicher Hinsicht ein gelungener Tag.



Mit der Langenhessener Kirchgemeinde einen Ausflug mitzumachen, war ein guter Vorschlag meiner Freundin.

Es war eine Gruppe, in der man sich wohl fühlte... prima ins Gespräch kam, über Gott und die Welt und die erlebnisreiche Zeit vorort.

Ich möchte für alles nochmal „Dankeschön“ sagen:

für die Organisation und den Verpflegungsbeutel im Bus von Gunhild Rothe und bei Pfarrer Escher, seiner Begrüßung und Begleitung, sowie dem Busfahrer, der uns gut hin und zurück gefahren hat.

Mit schönen Erinnerung und Fotos im Gepäck ging es weiter nach Hause...

Im Sinne dessen...

„Wenn einer eine Reise tut, hat er viel zu erzählen und Gott dafür zu danken“!

Herzliche Grüße von Birgit Hoppe



Impressum

HERAUSGEBER: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Langenhessen-Niederlbertsdorf, Kirchsulstr. 5, 08412 Werdau. VERANTWORTLICH I.S.D.P.: Pfr. Joachim Escher, Pfarrberg 3 in Langenhessen-Niederlbertsdorf

REDAKTIONSSCHLUSS: jeweils der 10. des Vormonats. DRUCKVORLAGEN: „Gemeindebrief“, Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH, DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, AUFLAGE: 500

Erntedankfeste in unseren Kirchen

Familiengottes-
dienst
und
Kirchenkaffee
in St. Johannis
zu Langenhessen
am 01.10.



Fotos: J. Hiller

rechts: St. Oswald
Niederaltbertsdorf
am 17.09.
links: St. Petri
Kleinbertsdorf
am 24.09.



Fotos: E. Reinhold,
G. Prem, C. Gerstner



Unten: St. Nikolai
Oberaltbertsdorf
am 15.10.



Wieder durften wir in jeder unserer vier Kirchen wunderschöne Erntedankfeste feiern. Zuerst möchten wir uns, auch im Namen der Zwickauer Tafel, welche die Spenden von LH, KB und NA erhalten hat, bei Ihnen recht herzlich für ihre Erntedankgaben bedanken. Aber was wäre das Erntedankfest ohne die vielen fleißigen Helfer „hinter den Kulissen“? Sei es beim Binden der wunderschönen Kränze, beim Schmücken (und hinterher beim Aufräumen) unserer Kirchen, beim Vorbereiten und Gestalten der Gottesdienste oder des Kirchenkaffee`s. Euch allen ein recht herzliches Dankeschön dafür, dass ihr in jedem Jahr mit ganz viel Freude und Gottes Hilfe unsere Erntedankfeste zu einem schönen Erlebnis werden lasst.

Im November

Manchmal nehmen
die düsteren Bilder überhand.
Als schlägen die Fragen
von Gestern und Morgen
zusammen über dir.

Ich wünsche dir,
dass sich in dir
wie im Wasser eines Flusses
ein Lichtstreif spiegelt.

Sei er auch schmal
oder ungenau,
er lässt dich doch wissen,
dass jenseits der Wolken
die Sonne bleibt.

TINA WILLMS

Foto: Lotz

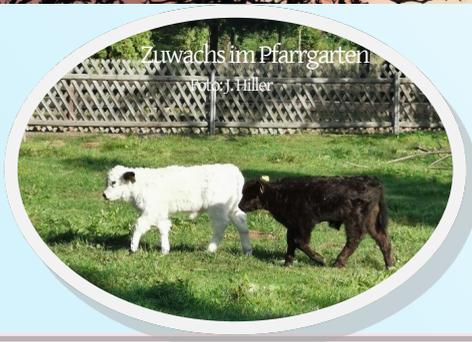


Foto: Lotz



Liebe Kirchgemeinde von Niederalbertsdorf,
hier möchten wir Ihnen unsere pflegeleichte Urnengemeinschaftsgrabanlage vorstellen. Sie ist jetzt fertig angelegt und bepflanzt und soll ein zusätzliches Angebot an alle sein, die sich Gedanken um die spätere Grabpflege machen. Nach Erledigung sämtlicher „bürokratischer Hürden“ rechnen wir damit, dass die Anlage im nächsten Jahr genutzt werden kann.

Andreas Kretzschmar

Herzliche Einladung **zum** **Pastagottesdienst**

am 12.11.2023 um 10.00 Uhr in die
St. Katharinenkirche mit Pfarrer Warnat und
der Band Neeanders aus Annaberg-Buchholz.

Das Motto des Gottesdienstes heißt
„Kleines Senfkorn Hoffnung“.

Lassen Sie sich dazu einladen, sagen Sie es
gern weiter und seien Sie gespannt.
Nachdem Gottesdienst sind alle, die mögen,
zum gemeinsamen Pastaessen ins Pfarrhaus eingeladen.



Kirchenvorstand Langenbernsdorf

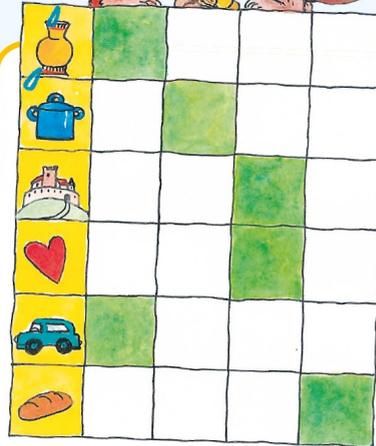


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Bald ist Totensonntag

Ein Tag, an dem du an die Menschen und Tiere denken kannst, die gestorben sind. Geh mal auf einen Friedhof. Sieh dir die Gräber an, wie die Grabsteine aussehen und wie sie für diesen Feiertag geschmückt werden.



Worüber reden die beiden Eichhörnchen? Schreibe die gesuchten Wörter in die Kästchen. Dann lese die grünen Felder von oben nach unten.



Regenwetter-Kunst

Mach aus einer Pfütze ein Gesicht. Dein Material sammelst du während eines Spaziergangs: Tannenzapfen oder Steine für Augen und Nase, Stöckchen oder Steine für den Mund und Grasbüschel für die Haare. Oder was fällt dir selbst noch ein?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösung: Vorrat



Pfarramt

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Langenhessen-Niederaltersdorf
Kirchschulstr. 5
08412 Werdau
Tel.: 03761 3719
Fax: 03761 887871
E-Mail: kg.langenhessen@evlks.de
Internet: www.langenhessen-oberaltersdorf.de

Öffnungszeiten

Dienstag: 13.00-16.00 Uhr (oder
nach Vereinbarung bis 18.00 Uhr)
Mittwoch: 09.00-12.00 Uhr
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr

Vakanzvertreter ab 01.03.2022

Pfarrer Joachim Escher
Tel. dienst.: 03761 2577
E-Mail: joachim.escher@evlks.de

Gemeindepädagoge

Bernhard Müller
Tel.: 03761 7633878
E-Mail: bernhard.mueller@evlks.de

Verwaltung: Anke Kühn

Friedhofsverwaltung:

Evelyn Hiller

Blaues Kreuz

Brigitte Chmielewski
OT Gösau, Sandberg 1
08451 Crimmitschau
Tel. privat: 03762 937136

Henry Weiß
OT Steinpleis, Kleine Straße 22
08412 Werdau
Tel. privat: 03761 73708

Kontonummern

Kirchgeld

KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE95 3506 0190 1634 7000 10

Friedhofsunterhaltungsgebühr

KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE34 3506 0190 1624 1700 12

Spenden und Sonstiges

Inhaber: Kassenverwaltung Zwickau
KD-Bank BIC GENODED1DKD
IBAN: DE39 3506 0190 1665 0090 56
Bitte Verwendungszweck und Codierung
der Gemeinde angeben: **3012** .



Foto: Wodjoka

Er allein breitet
den Himmel
aus und geht
auf den Wogen
des Meers.
Er macht den
Großen Wagen
am Himmel
und den Orion
und das Sieben-
gestirn und
die Sterne des
Südens.

Hiob 9,8-9

DIE GRENZEN UNSERER ERKENNTNIS

Der Sternenhimmel kann uns ins Staunen versetzen. Zu allen Zeiten haben die Sterne und Planeten die Menschen dazu herausgefordert, ihren Lauf zu deuten, ihre Entfernung und Größe zu berechnen. Immer genauere Messinstrumente wie durch den Weltraum fliegende Sonden stehen uns zur Verfügung. Doch je mehr wir erforscht haben, desto mehr wissen wir auch, wie wenig wir letztlich wissen und verstehen. Selbst die wissenschaftliche These vom Urknall ist in letzter Zeit ins Wanken geraten.

Schon vor 2.500 Jahren machte sich das biblische Hiobbuch tiefe Gedanken über die Grenzen der menschlichen Erkenntnis. Ausgangspunkt war die Frage, warum auch fromme Menschen nicht vom Leid verschont wer-

den. Hiob, der Leidtragende schlechthin, gibt sich nicht zufrieden mit den moralisierenden Antworten seiner Freunde. Sie meinen, Hiob müsse irgendwie vor Gott gesündigt haben, denn sonst hätte ihn nicht solch ein großes Unheil getroffen. Aber der schwer Gezeichnete entgegnet: „Ich bin unschuldig!“ (Hiob 9,21). Hiob lässt es sich von seinen Freunden nicht ausreden, mit Gott zu hadern und ihm in drastischen Worten sein Leid zu klagen. Und eben damit gibt er Gott recht, der ihm so fremd geworden ist.

In diesem Sinne hat Martin Luther gesagt: „Beten heißt, Gott den ganzen Sack vor die Füße zu werfen.“ In diesem „Sack“ haben auch all meine eigenen Fragen, meine Grenzen und mein Leid Platz!

REINHARD ELLSEL